

Podiumsdiskussion zu Education 4.0

Durch Industrie 4.0 befindet sich auch die Bildung in einem Prozess der Digitalisierung und wird neu strukturiert. Im Anschluss an den Workshop zur Education 4.0 diskutieren Experten auf einer öffentlichen Podiumsdiskussion die Chancen und Grenzen der Technik.

Für Schüler ist das Smartphone nicht mehr wegzudenken. Das Internet gehört zu ihrem Leben wie vor 25 Jahren der Fernseher. Auf der Tagung „Education 4.0: Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung“ diskutieren die Wissenschaftler den Einsatz digitaler Medien in Unterricht und Weiterbildung. Dabei geben sie auch Einblick in laufende Projekte wie den Einsatz von Robotern in Kindergärten oder das Training mit einem virtuellen Trainer. Im Anschluss diskutieren die Experten ab 17:00 Uhr auf einer öffentlichen Podiumsdiskussion die Frage „Können intelligente Systeme derzeitige Bildungs- und Weiterbildungsangebote unterstützen?“

Montag, 28. November 2016 | ab 17 Uhr
Foyer des CITEC | Inspiration 1 | 33619 Bielefeld

Digitale Medien sind längst im Alltag von Kindern und Jugendlichen angekommen. Daher ist es wichtig, das Potenzial von intelligenter Technik sinnvoll in die Erziehung zu integrieren“, sagt der Informatik-Professor Dr. Philipp Cimiano, der die Tagung am CITEC organisiert. „Schülerinnen und Schüler müssen frühzeitig lernen, mit der Technik kompetent umzugehen. Sie können aber auch durch die Digitalisierung unterstützt und motiviert werden.“ Am CITEC der Universität Bielefeld forschen Gruppen interdisziplinär zu Interaktionstechnologie, die Menschen im Alltag unterstützen kann.

Die Tagung befasst sich auch mit den Grenzen des Technikeinsatzes. So spricht Ralph Müller-Eiselt von der Bertelsmann Stiftung im Auftaktvortrag über „Humboldt vs. Orwell – wohin führt die digitale Revolution?“ Der Bildungsforscher Professor Dr. Holger Horz (Goethe Universität Frankfurt a.M.) zeigt auf, was mit digitalen Medien nicht unterrichtet werden sollte. Sowohl die nachdenklichen Themen als auch die Chancen werden am Ende der Tagung in einer Podiumsdiskussion im Foyer des CITECs noch einmal aufgegriffen. Es diskutieren: Psychologie-Professor Dr. Thomas Schack, Informatik-Professor Dr. Stefan Kopp, Erziehungswissenschaftler Professor Dr. Oliver Böhm-Kasper und Psychologie-Professor Dr. Holger Horz.

Programm: Education 4.0

Teilnahme

Der Besuch der öffentlichen Podiumsdiskussion ist kostenlos. Eine Anmeldung ist zur Teilnahme nicht erforderlich.

Kontakt

Prof. Dr. Philipp Cimiano, Universität Bielefeld, Tel. 0521 106-12249, cimiano@techfak.uni-bielefeld.de

Mehr zur Arbeit des CITEC

Im Projekt L2TOR entwickeln CITEC-Forscherinnen und -Forscher derzeit einen Roboter, der Kindergartenkindern dabei helfen soll, eine zweite Sprache zu lernen. Wie das auch auf nonverbale Weise funktionieren kann, berichtet Dr. Kirsten Bergmann in ihrem Vortrag. Über einen Roboter als Spielpartner in Kindergärten spricht Professorin Dr. Katharina Rohlfing von der Universität Paderborn.

Auch außerhalb des Schulalltags ist die Education 4.0 möglich. Im ICSPACE des CITEC arbeiten

Wissenschaftler an einem Trainingsraum, in dem ein virtueller Trainer in Echtzeit Anweisungen und Haltungskorrekturen anleiten kann. Über die Forschung zum ICSPACE und dem Bewegungslernen in der virtuellen Realität berichtet der Informatik-Professor Dr. Mario Botsch vom CITEC.